

Dozent

Jürgen Dettbarn-Reggentin, Arch. Dipl. Ing. (TU, FH), M.A. (phil. pol. soz.), Gutachter und Sachverständiger für barrierefreies und altersgerechtes Bauen, Autor und Herausgeber diverser Fachbücher und Aufsätze zum Thema Wohnen und Alter, Pflegeoasen, Wohngruppen, etc.

Forschung im Bereich: Wohngruppen Demenzkranker und Pflegeoasen.

Beratung, Konzeptentwicklung und Umsetzung von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen zu neuen Wohnkonzepten, wie Wohngruppen, Hausgemeinschaften und Pflegeoasen. Der Dozent ist Mitglied im Richtlinienausschuss VDI 6000.

Teilnahmegebühr

Die Seminargebühren für die **1-tägigen Fachseminare A und B** betragen **jeweils Netto 285,00 € + 19% MwSt.** *

* in diesem Preis sind Tagungsgetränke, Kaffeepausen, Mittagsimbiss und Seminarmappe enthalten.

Zielgruppe für Seminar A und B

Leitungspersonal von stationären und ambulanten Einrichtungen, Verbände, Kostenträger, Heimaufsicht, Planer, Wohnungsunternehmen und Kommunen, Investoren im Bereich Gesundheitsbauten

Tagungsort

Seminar **A + B** in Hannover

(Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben).

Anmeldung und Information

Tagungsbüro

Mo.-Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Anmeldung kann über Brief, Fax, Internet oder E-Mail erfolgen:

ISGOS Berlin, Heike Reggentin

Knesebeckstr. 89

10623 Berlin

Tel: 030 / 318 08 294, Fax: 030 / 318 08 296

E-Mail: isgos-berlin@t-online.de

www.isgos.de

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung und Anmeldebestätigung. Die Rechnung für die Seminargebühr ist nach Eingang, jedoch spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang zu begleichen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass nur **dann Einlass gewährt wird, wenn die Teilnahmegebühr vor dem Seminartermin gezahlt worden ist.** Bei kurzfristigen Anmeldungen kann der Teilnahmebeitrag auch vor Ort gezahlt werden.

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden von dem Veranstalter bestätigt. Bei Abmeldungen bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 30,- € + MwSt. erhoben. Bei Absagen nach diesem Zeitpunkt berechnen wir eine Stornierungsgebühr in Höhe von 30% der Rechnungssumme + 19% MwSt. Bei Stornierungen 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist die volle Teilnahmegebühr, unabhängig vom Grund des Rücktritts fällig, auch bei Nichterscheinen. Selbstverständlich können Sie für eine/n angemeldete/n Teilnehmer/in eine/n Vertreter/in senden.

Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Seminare bei zu geringer Teilnahme vor.

REIHE A:

Pflegewohnkonzepte mit ambulanter Pflege und Betreuung

Wohngemeinschaften, Betreutes Wohnen

REIHE B:

Architektonische Anforderungen an Pflegeeinrichtungen im Neubau und im Bestand

25.06.2018 in Hannover Sem. Nr. 18 103 A

26.06.2018 in Hannover Sem. Nr. 18 203 B



Veranstalter
Institut für sozialpolitische und
gerontologische Studien

ISGOS - Berlin

Fachseminar Reihe A

Pflegewohnkonzepte mit ambulanter Pflege und Betreuung

Wohngemeinschaften, Betreutes Wohnen

Merkmale, Recht, Leistungen, Kosten, PSG

1 - täglich von 9.30 –16.30 Uhr

25.06.2018 in Hannover Sem. Nr. 18 103 A

Programm

Mit dem Gesetz über unterstützende Wohnformen in Niedersachsen (NuWG, ab 01.07.2016) sollten Rahmenbedingungen geschaffen werden, die alternative Wohnformen entstehen lassen.

Welche Voraussetzungen bestehen für ambulante Dienste, Pflege-Wohngemeinschaften zu gründen oder Pflegeleistungen im Betreuten Wohnen mit Vorgaben des NuWG zu erbringen?

Sind Kombinationen z.B. mit der Tagespflege sinnvoll? Sind Änderungen im Bestand stationärer Einrichtungen durch Ambulantisierung eine Möglichkeit.

Seminarinhalte

Merkmale Betreuter Wohnformen mit Beispielen

Pflege-WGs, Betreutes Wohnen, Tagespflege, Organisation und Konzeption.

Rechtlicher Rahmen: NuWG, HeimMindBauV, Baurecht, Brandschutz,.

Finanzierung der Pflege- und Betreuung

Leistungs- und Kosten von Pflege-WGs, PSG II Vergleich ambulant und stationär

Tagespflege und Betreutes Wohnen

Wie ist ein Quartiersbezug herstellbar?

Personaleinsatz

Tagesablauf und Präsenzkkräfte in ambulante WGs, Qualifikationen

Verträge

Mietvertrag und Nebenkosten

Lebenshaltungskosten, Pflegevertrag und Betreuungsvertrag,

Vorgehen bei Umwandlung von stationär in ambulante Strukturen bei der Vertragsgestaltung

Fachseminar Reihe B

Architektonische Anforderungen an Pflegeeinrichtungen

Ambulante und stationäre Angebote

1 - täglich von 9.30 –16.30 Uhr

26.06.2018 in Hannover Sem. Nr. 18 203 B

Programm

Ambulante wie auch stationäre Pflegeeinrichtungen unterliegen ständigen Anpassungsprozessen. Stationäre Pflegeeinrichtungen im Bestand weisen häufig einen erheblichen Modernisierungsbedarf auf. Ab wann ist eine Modernisierung noch sinnvoll? Sollten besser ambulante Strukturen aufgebaut werden? Anbieter ambulanter Pflegeangebote im Betreuten Wohnen, in Wohngemeinschaften oder Tagespflege müssen sich neu ausrichten. Was ist baulich zu beachten?

Seminarinhalte

Bauliche Anforderungen / Standards in Einrichtungen der Pflege, Planungsgrundlagen:

Stationäre Pflegeeinrichtungen im Vergleich zu ambulanten Wohn- und Pflegeangeboten - Neubau und Bestand

Einfluss rechtlicher Bestimmungen auf die Architektur NuWG mit HeimMindBauV, DIN 18040-2/-2(R), Landesbauordnung, Sanitäre Bereiche: VDI 6008, VDI 6000; Brandschutz

Richtmaße, Raumgrößen und Raumprogramme

Größen von Wohneinheiten in Betreuten Wohnformen und WGs, stationär und ambulant.

Pflegeoasen, Tagespflegeeinrichtungen

Individualräume, Bäder, Gemeinschaftsräume

Orientierungen und Barrierefreiheit

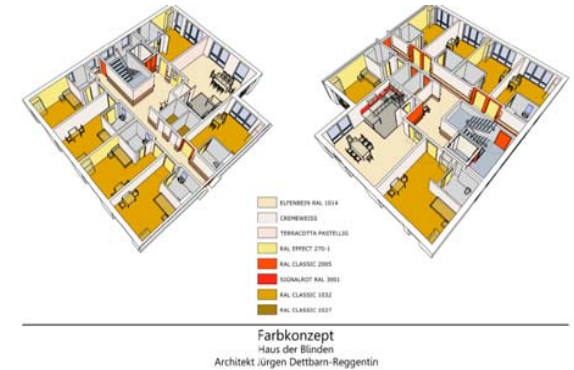
Außenbereich

Zugänge und Flure, Orientierungen

Farb- und Lichteinsatz

Farbgestaltung Beleuchtung – Stärke und Qualität

Stationär: Maßnahmen bei Umwandlung



Weitere Fachinformationen

Das ISGOS sowie das ISGOS-Architekturbüro führen über die angebotenen Seminare hinaus wissenschaftliche Begleitstudien bei der Erprobung neuer Betreuungs- und Wohnformen durch.

Das ISGOS-Architekturbüro übernimmt Planungen für Neu- und Umbauten von Bauten des Gesundheitswesens wie Pflegeeinrichtungen, Betreutes Wohnen und Wohngruppen. Die Umsetzung kann mit Partnern vor Ort erfolgen.

Es werden Gutachten zum barrierefreien Nutzen von Bestandseinrichtungen und deren fachliche Begleitung erstellt.

Angeboten wird die Beratung und Begleitung bei der „Ambulantisierung“ stationärer Einrichtungen sowie die Unterstützung bei der Erstellung eines Gesamtkonzeptes (z.B. Quartierseinbindung). Es besteht die Möglichkeit, Erfahrungen aus einem aktuellen wiss. begleiteten Projekt einzubringen.

Bisherige Projektorte u.a.:

Augsburg	Garching an der Alz
Bad Kösen	Goldkronach
Bamberg	München
Berlin	Neuruppin
Bremen	Nürnberg
Filderstadt	Spremberg
Forst	Wandlitz
Fürstentzell	Magdeburg